

EDITHA IST SOZIAL

- EIN THEA-PROJEKT DES 10. JAHRGANGS

BESUCH IM ALTERSHEIM -HAUS IM STADTFELD-

Zunächst planten wir im Rahmen unserer Thea-Stunden das Bereitstellen eines sozialen Projektes im Altersheim. Dafür traf eine Gruppe im Voraus Vorbereitungen. Unter anderem sollte es fünf Gruppen geben, welche sich um unterschiedliche Bereiche wie bspw. Kartenspiele, Brettspiele, Kegeln, Stadt Land Fluss und Gedächtnistraining kümmern sollten. Dies wurde jedoch vor Ort aufgrund von Missverständnissen, welche während der Kommunikation entstanden, abgeändert.

So kam es zur Bildung von drei großen Gruppen, wobei sich eine Gruppe mit den Senioren im Rosengarten beim Kegeln und regen Austausch vergnügte. Eine weitere Gruppe war auf dem Balkon und führte Gedächtnistraining durch. Die letzte Gruppe spielte im Ergo-Raum und Stadt, Land, Fluss.



GEDÄCHTNISTRAINING

Oben auf der Terrasse fand das Gedächtnistraining statt. Zuerst stellten sich die Schüler vor, dann waren die Senioren an der Reihe. Diese erzählten auch von ihren ehemaligen Berufen, dabei fiel uns auf, dass vor allem die Frauen früher Schneiderinnen gewesen waren. Danach wurden Sprichwörter anhand von Bildern erraten. Besonders überraschte uns dabei, dass eine Seniorin mehr Sprichwörter erkannte als wir Schüler. Zum Schluss ging es darum Wörter zu bilden, von denen nur der Anfangsbuchstabe sowie der Endbuchstabe gegeben war.

KEGELN UND LEITERGOLF

Im Rosengarten spielte eine Gruppe Kegeln und Leitergolf, dabei ging es darum, die motorischen Fähigkeiten zu trainieren. Beim Leitergolf (rechts im Bild) wirft man zwei Bälle, welche an einer Schnur befestigt sind, auf eine Leiter. Sollte das Spielgerät an der obersten Stange hängen bleiben, hat man drei Punkte. Je weiter unten man trifft, desto weniger Punkte erhält man. Außerdem pflegten wir beim gemeinsamen Spielen einen guten Austausch mit den Senioren und lernten uns gegenseitig kennen. Im Laufe des Nachmittags spielten wir später auch noch Kartenspiele.



STADT / LAND / FLUSS

Zunächst saßen wir im großen Ergotherapieraum im Kreis zusammen und lernten uns alle ein bisschen kennen. Danach zogen wir den ersten Buchstaben, um mit dem Spielen zu beginnen. Die Senioren freuten sich sehr über unsere Anwesenheit. Wir spielten mit 12 Retnern, welche von zwei Pflegerinnen betreut wurden. Auch hier fielen uns die teilweise sehr guten geografischen Kenntnisse der Bewohner auf, mit denen wir nicht immer mithalten konnten.



PEPE, MIRAV UND ABDULLAH